

*From Motion to Space*

Renate Delucchi Danhier

In diesem Habilitationsprojekt wird untersucht, wie verschiedene Gruppen von Probanden (erwachsene Muttersprachler/-innen, bilinguale Sprecher/-innen, Kinder und ältere Sprecher/-innen) unterschiedliche experimentelle Aufgaben lösen, die auf Wahrnehmung, Konzeptualisierung und Verbalisierung von räumlichen Relationen fokussieren. Die (psycho)-linguistischen Analysen konzentrieren sich vor allem auf Sprecher/-innen des Deutschen, aber auch Sprecher von anderen indoeuropäischen Sprachen werden berücksichtigt (z.B. Spanisch, Englisch und Norwegisch). Das Projekt ist daher stark kontrastiv ausgerichtet. Zu den verwendeten Forschungsmethoden gehören Elizitationsaufgaben, behavioristische Daten, EEG, Virtual Reality, Reaktionszeiten und vor allem Eye-Tracking. Die verwendeten Aufgaben zur räumlichen Kognition decken ein breites Spektrum ab und umfassen sowohl linguistische als auch nicht-linguistische Aufgaben. Das Projekt zielt darauf ab, zu erforschen, wie Sprache im Zusammenspiel mit anderen Expertisen (wie z.B. Ausbildung, Geschlecht oder Alter) kognitive Prozesse bei der räumlichen Wahrnehmung beeinflusst.